

dek.gem. 2 1. AUG. 1958

68a, 38. 1 772 882. Fa. Erich Peters,  
Heiligenhaus (Bez. Düsseldorf). | Ver-  
riegelungsvorrichtung für Türen od. dgl.  
4. 7. 58. P 13 403. (I. 4; Z. 1)

Nr. 1 772 882\* eingetr.  
21. 8. 58

BEST AVAILABLE COPY

An das

Deutsche Patentamt

München 2

Museumsinsel 1

Meine Akte Nr. 1427-b / Sch.

## Gebrauchsmusteranmeldung

~~Gebrauchsmusteranmeldung~~Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

Firma Erich Peters, Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf, Talburgstr.18

auf eine Neuerung betreffend:

Verriegelungsvorrichtung für Türen od.dgl.

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung

Land:

Nr.:

Tag:

in Höhe von DM: 30.-- ist auf dem Antrag in Gebühren-

Die Anmeldegebühr wird auf das Postsparkonto des Deutschen Patentamtes über-  
wiesen, wobei das Anmeldezeichen bekanntlich marken aufgelegt.~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der Angelegenheit  
gegenstandsbetreffender Patentanmeldungen auszusetzen~~

## Anlagen:

~~2~~ 2 Doppel des Antrages,

1 Beschreibung mit 2 Schutzansprüchen, einfach, dreifach,

1 Blatt Zeichnung einfach - dreifach,

1 Zeichnungspause (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen werden nach-  
gereicht),

1 Vollmacht (nicht berechtigt)

~~1 Vollmachtsabschrift~~

2 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).

DM: 30.-- in Gebührenmarken.

gez. Dr. Dabringhaus  
Patentanwalt

Dr.-Ing. H. Dabringhaus  
Patentanwalt

Düsseldorf 1, den 3. Juli 1958  
Charlottenstraße 58  
Fernsprech-Sammelnummer 10114

Meine Akte Nr. 1427-b

Firma Erich Peters, Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf, Talburgstr. 18  
Verriegelungsvorrichtung für Türen od.dgl.

In Gebäuden, insbesondere in Geschäftsgebäuden, ist es vielfach erwünscht, daß bestimmte Türen zeitweise nicht ohne weiteres geöffnet werden können. So ist es bekannt, derartige Türen durch mechanische Einrichtungen zu verriegeln.

Um die Bedienung solcher Einrichtungen zu vereinfachen, wird gemäß der Neuerung vorgeschlagen, auf den Sperriegel der Falle der in Betracht kommenden Türschlösser einen Schwenkhebel einwirken zu lassen, der durch zwei Magnete gesteuert wird. Hierbei wird durch Betätigung des einen Magneten der Schwenkhebel so beeinflusst, daß er den Sperriegel der Falle blockiert, so daß die Türfalle nicht verstellt werden kann, die Tür also gesperrt ist. Wird durch Betätigung eines besonderen Druckknopfes der zweite Magnet unter Strom gesetzt, so wird der Schwenkhebel so verschwenkt, daß der Sperriegel der Falle ausschwenken, die Tür also geöffnet werden kann.

Bei der praktischen Ausführung kann der Schwenkhebel durch eine Feder belastet sein, so daß er in der durch die Magnete bedingten Lage festgehalten wird.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel einer elektrisch betätigten Verriegelungsvorrichtung gemäß der Neuerung in Draufsicht auf das Innere des Gehäuses dargestellt.

An einem Gehäuse 1 ist die um eine senkrechte Achse schwenkbare Falle 2 eines Türschlosses gelagert. Hinter dieser Falle befindet sich ein Sperrriegel 3, der durch eine nicht dargestellte Feder zur Anlage an den Rücken der Falle 2 gebracht wird. In dem Gehäuse 1 befinden sich zwei Magnete 4 und 5, denen über die Klemmen 6 der Strom zugeführt wird. An der Bedienungsstelle befindet sich für jeden Magneten ein besonderer Druckknopf.

Unterhalb der Magnete 4 und 5 ist ein Schwenkhebel 7 auf einem Bolzen 8 schwenkbar. Auf die Stirnseite dieses Schwenkhebels wirkt z.B. eine Blattfeder 9.

Die Wirkungsweise dieser Verriegelungsvorrichtung ist folgende: In der gezeichneten Lage der Einzelteile ist durch den Magneten 5 der Schwenkhebel 7 angezogen worden. In dieser Lage legt sich die Stirnfläche des Schwenkhebels gegen die Rückseite des Sperrriegels 3. In dieser Lage ist die Falle 2 verriegelt, und die Tür kann nicht geöffnet werden.

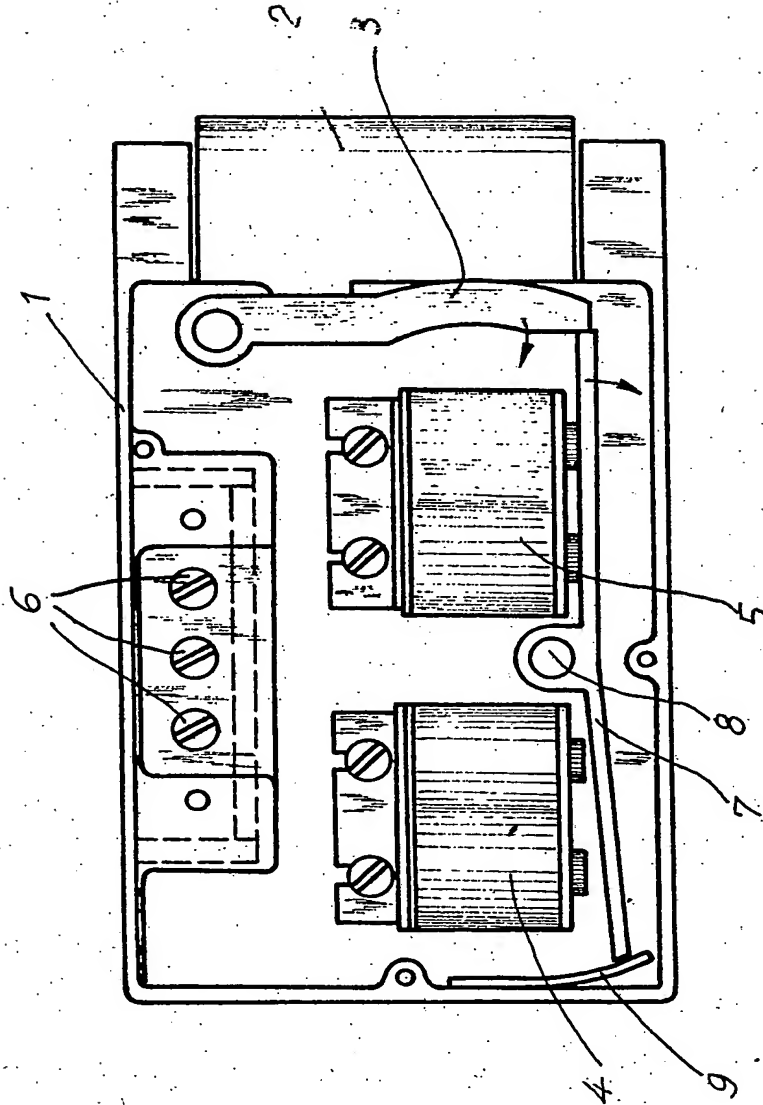
Soll das Öffnen der Tür ermöglicht werden, so wird durch den entsprechenden Druckknopf der Magnet 4 unter Strom gesetzt und zieht hierdurch den Schwenkhebel 7 an. Damit wird der Sperrriegel 3 freigegeben, so daß die Falle 2 zum Öffnen der Tür geschwenkt

werden kann. Damit der Schwenkhebel 7 in der jeweiligen Lage gehalten bleibt, kann auf seine Stirnfläche eine Blattfeder 9 einwirken.

Schutzansprüche:

1. Verriegelungsvorrichtung für Türen od.dgl., dadurch gekennzeichnet, daß auf den Sperriegel (3) der Schloßfalle (2) ein Schwenkhebel (7) wirkt, der durch zwei Magnete (4,5) gesteuert wird.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (7) durch eine Blattfeder (9) od.dgl. belastet ist.

X/Bu/Sch.



BEST AVAILABLE COPY